



Arbeitskreis für Jugendhilfe e.V.
Netzwerk Suchthilfe gGmbH

Ambulante Hilfen



Hilfen bei besonderen sozialen
Schwierigkeiten und Unterstützung
in der eigenen Wohnung

UNSER NETZWERK

Fachstelle für Suchtvorbeugung

Jugendsuchtberatung

Drogenhilfezentrum

Fachklinik Release - Entwöhnung

Fachklinik Release - Adaption

Fachklinik Release – Nachsorgezentrum

KESH

Ambulante Hilfen

AMBULANTE HILFEN

HILFEN BEI BESONDEREN SOZIALEN
SCHWIERIGKEITEN UND UNTERSTÜTZUNG
IN DER EIGENEN WOHNUNG

Mitwirkung

Verselbständigung

Eigenständigkeit

Eigenverantwortlichkeit

Teilhabe

Perspektive

Flexibilität

Stabilisierung

ANKOMMEN ...



Ambulante Hilfe bedeutet für uns Aufbau und Erhalt einer tragfähigen, von Wertschätzung und gegenseitiger Akzeptanz geprägten Beziehung.

Die Aufnahmekriterien beinhalten Freiwilligkeit, Verbindlichkeit sowie Mitarbeit bei der Entwicklung und Umsetzung der gemeinsam vereinbarten Zielsetzungen.

AMBULANTE HILFEN

Die Ambulanten Hilfen für chronisch suchtkranke Menschen stellen einen weiteren Baustein im Verbund der Netzwerk Suchthilfe gGmbH dar.

Sie tragen zur Umsetzung des gemeinde-psychiatrischen Grundsatzes „ambulant vor stationär“ bei.



Friedberg/Fotolia.de

Die Hilfen erfolgen auf Grundlagen des § 113 SGB IX für Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten und des § 67 SGB XII für Personen, bei denen besondere Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind.

Als ambulante Hilfe wird sie überwiegend im Rahmen von Hausbesuchen in den Wohnungen der Betreuten oder aber am Standort der Ambulanten Hilfe in der Brüderstraße 39 in Hamm-Mitte durchgeführt.

Das Haus der Suchthilfe ist für Beratungstermine barrierefrei.



Voraussetzung für die Teilnahme an den ambulanten Hilfen ist eine Kostenzusage des zuständigen Sozialhilfeträgers.

AUFNAHMEKRITERIEN

Die Teilnehmenden an den ambulanten Hilfen sind entweder von Wohnungslosigkeit bedroht bzw. schon betroffen oder leben in eigener Wohnung.

Nicht aufgenommen werden können:

- Akut suizidgefährdete Personen
- Körperlich pflegebedürftige Personen
- Menschen mit primär psychotischer/
neurotischer Erkrankung

Ziele

Es wird das Ziel verfolgt, den betreuten Menschen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen oder zu erleichtern. Die Selbstständigkeit des Klientels soll entsprechend seinen Möglichkeiten gefördert werden.

Stationäre Maßnahmen sollen mit Hilfe des Ambulanten Betreuten Wohnens nachsorgend begleitet, verkürzt, verhindert bzw. in ihrer Notwendigkeit frühzeitig erkannt und sozialarbeiterisch begleitet werden.

Das vorrangige Ziel der ambulanten Hilfen besteht darin, den betreuten Menschen zukünftig ein von den ambulanten Hilfen unabhängiges Leben zu ermöglichen.

ANGEBOTSINHALTE

Die Angebotsinhalte umfassen im Einzelnen:

- Hilfen bei dem langfristigen Erhalt der Wohnung oder Unterstützung bei der Suche nach einer geeigneten Unterkunft
- Hilfen bei der Sicherung der materiellen Lebensgrundlage
- Hilfen im Umgang mit Behörden etc.
- Hilfen zur Gesundheitsförderung
- Hilfen bei der Organisation des Haushalts
- Hilfen bei finanziellen Angelegenheiten (z. B. Geldverwaltung)
- Hilfen bei der Schuldenregulierung und Entschuldung durch fachgerechte Hilfen
- Hilfen bei der Erprobung und beim Training von lebenspraktischen Fähigkeiten
- Hilfen beim Aufbau von tragfähigen Sozialkontakten und Überwindung sozialer Isolation
- Hilfen bei der Entwicklung sinnvoller Freizeitgestaltung
- Hilfen beim Erlangen von Sozialen Kompetenzen
- Hilfen bei der Entwicklung beruflicher Perspektiven oder tagesstrukturierender Maßnahmen
- Hilfen bei der Entwicklung einer neuen Lebensperspektive
- Hilfen zur Reintegration nach stationärem Aufenthalt
- Hilfe in Lebenskrisen



Arbeitskreis für Jugendhilfe e.V. Netzwerk Suchthilfe gGmbH

Netzwerk Suchthilfe gemeinnützige GmbH

Dr.-Helmut-Hünnekens-Haus
Brüderstraße 39
59065 Hamm

Fon 02381.921530
Fax 02381.9215322

Wir sind Mitglied im



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

DRK-Landesverband
Westfalen-Lippe e.V.

www.netzwerk-suchthilfe.org